

Gegen Entwicklung in Richtung Windkraft

Neuer Landschaftsrahmenplan des Regionalverbands / Stadt nimmt Stellung

Baden-Baden (hez) – Der Bauausschuss akzeptierte in seiner jüngsten Sitzung am Donnerstagabend die städtische Stellungnahme zur Neuaufstellung des Landschaftsrahmenplans für die Region Mittlerer Oberrhein.

Dieser Plan ist für den Regionalverband ein Instrument, um die Ziele des Umweltschutzes und der Landschaftspflege für den Planungsraum Mittlerer Oberrhein zu konkretisieren und Maßnahmen zu deren Re-

alisierung zu benennen.

Die Stadt Baden-Baden begrüßt die Neuaufstellung, hat aber auch einige Bedenken. Auf einen zentralen Punkt dabei wies in der Sitzung Axel Eble, Leiter des Fachgebiets Recht, hin. So ist man nicht einverstanden, dass für sogenannte Vorranggebiete für Windkraftanlagen wie etwa Kälbelskopf/Wettersberg keine Ziele festgelegt werden. Baden-Baden fordert, dass diese Bereiche auf Grundlage des

Bestands naturnah zu entwickeln sind. Hier wolle man Wälder zur Erholung haben und keine Entwicklung in Richtung Windkraft, so Eble. Eine Vorranggebietsausweisung für Windkraft dürfe derzeit dem Landschaftsrahmenplan nicht zugrundegelegt werden, heißt es ergänzend in der Verwaltungsvorlage.

Ansgar Gernsbeck, Vorsitzender der CDU-Fraktion, zeigte sich zufrieden, dass durch diese Stellungnahme ein

die Windkraft betreffender Antrag der Christdemokraten Eingang gefunden habe in den Beschlussvorschlag.

Beate Böhlen (Grüne) hingegen meinte, dass die Verwaltung „in vorseilendem Gehorsam“ den Antrag der CDU mit aufgenommen habe. Sie kritisierte die ablehnende Haltung zur Windkraft. Es gelte nun, Alternativen zu finden, um das Ziel eines 30-prozentigen Anteils erneuerbarer Energien zu erreichen.